

Presstext zur Ausstellung BOTOX - welcome to german engineering - #01
von Michael Krenz

Halle, den 24. Mai 2009

Botox - Botulinumtoxin - ist ein neurotoxisches Protein und ein pharmakologisch hochwirksames Exotoxin, welches auf neuronaler Ebene bei der Signalübertragung vom Gehirn zu den Muskeln im Körper wirkt. An genau diesem Punkt einer Blockade entstehen die Arbeiten von Michael Krenz. Im Zukunftsglauben, der sich bei der Erschaffung von Produktionsmitteln zwangsläufig entfaltet, zielt die Installation auf den Zusammenhang von Vergangenheitsbewältigung und Wirklichkeitserzeugung, sowie Wirklichkeitsbewältigung und Vergangenheitserzeugung. Gesucht wird keine Richtung, sondern ein Standpunkt, der eine Sicht überhaupt ermöglicht. Botox bedeutet dabei Mittel zum Zweck. Denn die Industrie bestimmt das menschliche Maß.

[M.K.]

»Die Arbeiten von Michael Krenz sind dem Betrachter auf eine merkwürdige Weise vertraut. Krenz bedient sich der Gegenstände und Umstände unseres Alltags. Er betreibt mit ihnen ein ironisches, manchmal auch seltsames Spiel.

Indem er die uns vertrauten Dinge verändert, sie reduziert, ihnen etwas beifügt, Neukombinationen erfindet oder den angestammten Kontext einfach verschiebt, und das Resultat schließlich treffend tituliert, findet das Spiel so im Betrachter seine Fortsetzung.«

Christian Linsenmaier

Kontakt: [Öffentlichkeitsarbeit](#) · Telefon 0176 21 541 156 · Mail public@dieschoenestadt.de

Nähere Informationen zum Künstler Michael Krenz

Halle, den 24. Mai 2009

1974 geboren in Eisenhüttenstadt

1993 Abitur

1994 – 1995 Zivildienst

1997 – 2000 Lehre zum Metallgestalter in der Kunstschmiede Langhoff in Stolpe a. Usedom

2000 – 2002 Studium an der HKD Burg Giebichenstein Halle (Saale) bei Frau Prof. Irmtraut Ohme

2002 – 2007 Studium bei Prof. Andrea Zaumseil

2007 Diplom

Michael Krenz lebt und arbeitet in Halle (Saale)

Kontakt: [Öffentlichkeitsarbeit](#) · Telefon 0176 21 541 156 · Mail public@dieschoenestadt.de